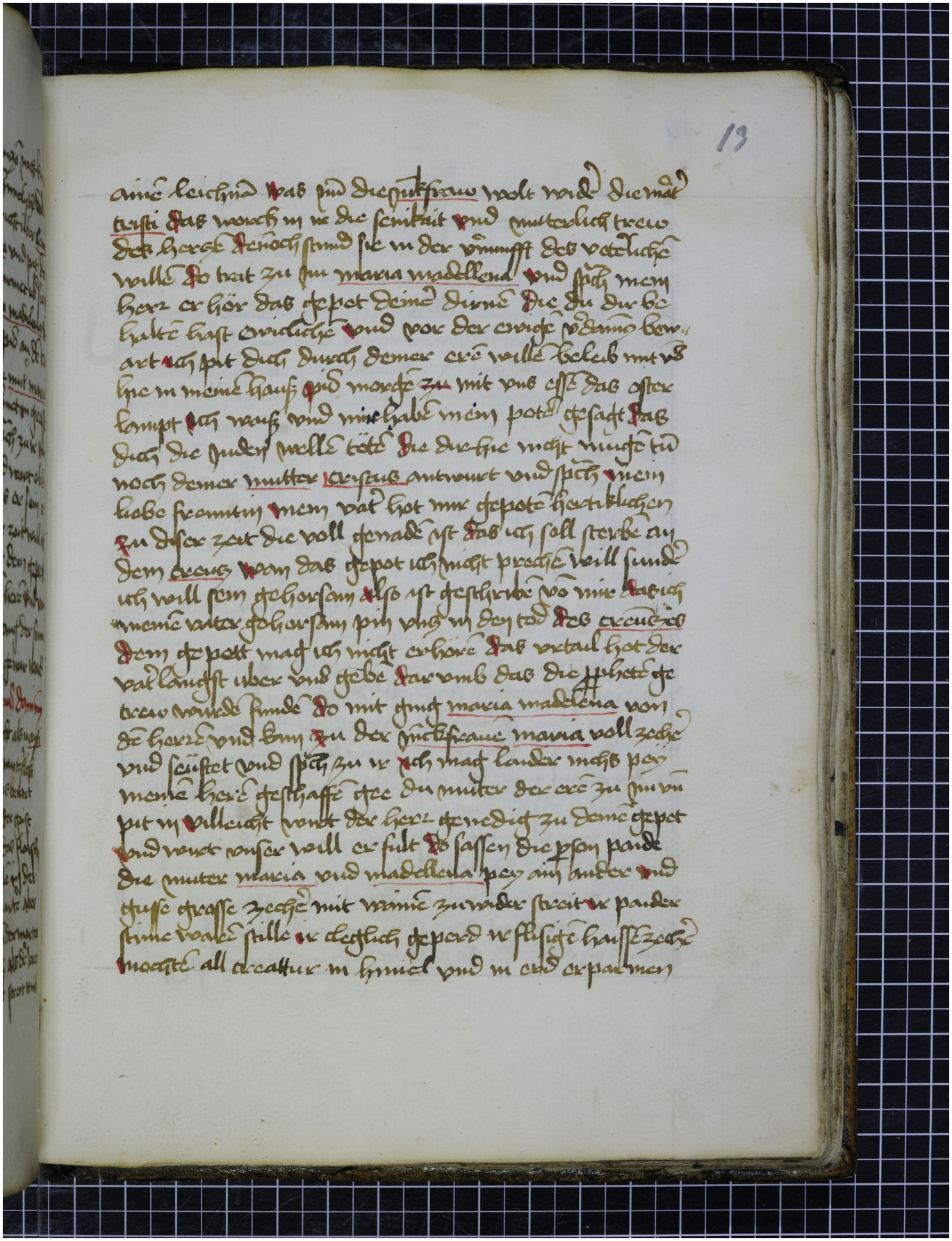
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



13

ainē leichnd Was sind die gutfrauw wolt wird die mal
tristi das warch in ir die semftait vnd gutterlich trew
des herrn Denoch stund sie in der vnmusst des vetterliche
willē do trat zu ihm maria madellena vnd sprich mein
herr er hör das gepet deine diernē die du dir be
haltē hast ewiclichē vnd vor der ewigē pedrno bew
art ich pit dich durch deiner ere willē beleib mit vns
hie in meine hauß vnd morge zu mit vns esse das oster
lamp ich wauß vnd wie habe in ein pote gesagt das
dich die juden wellē töte die dir hie nicht wurde tid
noch deiner mutter Cristus antwurt vnd sprich mein
liebe freuntin mein vat hat mir gepote hertiklichen
zu dser zeit die voll gerade ist das ich soll sterbe an
dem creutz wenn das gepot ich nicht prechē wellt sunde
ich wellt sein gehorsam also ist geschrib wo wir hatten
meine vater gehorsam pis vnz in den tod des creutzes
dem gepott mach ich nicht erhöre das vetaul hat der
vat langst uber vnd gebe dar umb das die pilgrete ge
treu warde funde do mit gnuch maria madelena von
der herre vnd kum zu der mutterfrauw maria wollzeche
vnd seüfzet vnd sprich zu ir ich mach lauter mehs pey
meine herre gesthaffe gree du muter der ere zu ihm vn
put in willenclich vnnt der herr gerredigt zu deine gepet
vnd wurt unser wellt er filt do sassen die pey pande
die muter maria vnd madellena pey ain ander vnd
gusse grasse zeche mit weine zuwader streit ir pander
stime wart stille ir deglich geperd ir flusige hausszeche
mochte all creatur in himel vnd in erd erpawen